

Zeitnahme mit der Stoppuhr sorgt für verwunderliche Ergebnisse

Schwimmen: Chaos bei südwestdeutschen Meisterschaften in Rodenbach – Sechs Sportlerinnen über 50 Meter Freistil zeitgleich auf Platz eins

■ Bei den südwestdeutschen Sommermeisterschaften im Schwimmen in Rodenbach ging es am vergangenen Wochenende drunter und drüber. Sechs zeitgleiche Schwimmer, die um den Einzug ins Finale kämpften, das gab es im Schwimmsport noch nie. Trotz einiger fehlerhafter Zeitnahmen, erkämpften sich die Schwimmer aus Pirmasens und Heltersberg reichlich Medaillen.

Bei den Sommermeisterschaften des Südwestdeutschen Schwimmverbandes (SWSV) im Waldfreibad in Rodenbach kam es zu einigen Beschwerden und Unklarheiten. Normalerweise wird bei Meisterschaften im Schwimmen eine elektronische Zeitmessanlage aufgebaut, mit deren Hilfe die Wettkämpfe normalerweise reibungslos ablaufen.

In die Naturstein-Startblöcke kann eine solche Zeitnahme in Rodenbach aber nicht eingebaut werden. Deshalb mussten sich die Veranstalter ganz auf die Zeitnahmen mit der Hand verlassen. Aber dabei entstanden enorme Probleme.

■ Bei den Masters ist Blau-Weiß Pirmasens mit 16 Medaillen bei 16 Starts besonders erfolgreich

Die Zielrichter, die den Einlauf protokollieren, sahen andere Zieleinläufe als es die Zeiten vermuten ließen. Wer im Recht war, lässt sich nicht sagen. Doch so kam es dazu, dass die Auswerter der Ergebnisse oftmals auf den 50-Meter-Strecken Zeiten mitteln mussten, um ein für alle faires Ergebnis zu erhalten. Deshalb kam es zu einer Premiere bei den 50 Metern Freistil.

Da auf den 50-Meter-Strecken jeweils ein offenes Finale und ein Jugendfinale ausgetragen wurden, mussten jeweils die sechs schnellsten Sportler ermittelt werden. Bei den 50 Metern Freistil der offenen Klasse bei den Damen standen dann nach der Auswertung sechs Frauen auf dem sechsten Platz. So

mit mussten sechs Schwimmerinnen den letzten Finalplatz in einem separaten Rennen ausschwimmen.

Eine der sechs Sportlerinnen, die um den Finaleinzug kämpfte, war Jennifer Vatter vom SC Holzland. „Dass sechs Schwimmer die gleiche Zeit haben, ist eigentlich unmöglich. Dass da etwas nicht gestimmt hat bei

der Zeitnahme, ist offensichtlich“, sagt die Sportlerin aus Clausen.

Doch auch bei den Sportlern von Blau-Weiß Pirmasens waren nicht alle Zieleinläufe klar. Claire Pfeifer wurde um fast zwei Sekunden nach oben korrigiert: von 38 auf 40 Sekunden wurde ihre Brustzeit nachträglich geändert – ein enormer Unter-

schied.

Bei den Masters waren die Pirmasenser Schwimmer extrem erfolgreich. Bei 16 Starts gab es 16 Medaillen für die Pirmasenser Masters, wie die Altersklasse der Schwimmer ab 20 Jahren und älter heißt.

Trotz all des Chaos' sicherten sich die Schwimmer des 1. SV Blau-Weiß

Pirmasens insgesamt zehn Finalteilnahmen und 53 Medaillen. Vor allem Sophie Bastian dominierte das Feld auf den Sprintstrecken und gewann jeweils die Finale in 50 Meter Brust, Freistil und Schmetterling. Bei den Jungs qualifizierte sich Yannick Dräger für drei Finale, sagte den Freistil-Endlauf aber ab. Gemeinsam im Jugendfinale über 50 Meter Brust standen Elena Baranava, Leni Herrmann und Leonie Gieser. Sie landeten auf dem ersten, dritten und vierten Platz.

Auch die beiden Sportler des SC Holzland schwammen zwei Finale. Marc Bißbort fuhr mit vier Platzierungen auf dem Treppchen nach Hause – eine sehr gute Bilanz für den 18-Jährigen. Mit zwei Bronzemedailen in der offenen Klasse zeigte sich auch seine Trainerin Jennifer Vatter in guter Form für die deutschen Masters-Meisterschaften in Gera in zwei Wochen. (jv)



Großer Altersunterschied, aber die gleiche Leidenschaft: Bei den Schwimm-Sommermeisterschaften im Waldfreibad in Rodenbach ist der Start über 100 Meter Freistil ein extremes Treffen der Generationen. Auf den Startblöcken (von links) die 85-jährige Giesela Petri vom Mainzer SV 05, sowie Selina Weber und Claire Pfeifer vom SV Blau-Weiß Pirmasens, die beide in der Altersklasse 20 schwimmen. (Foto: Vatter)

ERGEBNISSE

Blau-Weiß Pirmasens

Finale

Yannick Dräger (Jahrgang 2007):

50 Meter Schmetterling: 29,85 Sekunden – 5. Platz

50 m Rücken: 32,71 sek – 4. Platz

Elena Baranava (2010):

50 m Brust: 41,31 sek – 1. Platz

50 m Freistil: 35,68 sek – 6. Platz

50 m Schmetterling: 35,63 sek – 2. Platz

Sophie Bastian (2003):

50 m Brust: 35,51 sek – 1. Platz

50 m Freistil: 27,70 sek – 1. Platz

50 m Schmetterling: 29,84 sek – 1. Platz

Leonie Gieser (2012):

50 m Brust: 45,86 sek – 4. Platz

Leni Herrmann (2010):

50 m Brust: 44,05 sek – 3. Platz

SC Holzland

Finale

Marc Bißbort (2004):

50 m Brust: 38,31 sek – 4. Platz

Jennifer Vatter (1998):

50 m Rücken: 36,18 sek – 6. Platz